



Abb. 2013-2/09-04

Zuckerschale, Champagnerglas, Senfbecher aus dem „**Kaiserservice**“ (Dessertservice Nr. 132, ab 1870/71); **Weltausstellung Wien 1873**, Reproduktion aus: Lützow 1875, S. 21, 25 (WZ VI, S. 12-18: „Dessert-Service No 132. Im Allerhöchsten Auftrage S<sup>t</sup> Majestät des Kaisers angefertigt, / theils nach den Bergkrystallgefäßen in der kaiserl. Schatzkammer. - / Aus Krystallglas mit polirter Gravirung, mit vergoldetem u. emailirten Silber gefaßt. / Nach Zeichnungen des Rgrth. J. Storck 1870/71.“) Zuckerschale (WZ VI, Blatt D. S. 15): Champagnerglas (WZ II, Blatt B, S. 53), Senfbecher (WZ VI, Blatt D, S. 15). Teller und Fruchtschale (WZ VI, Blatt G. S. 18) aus Neuwirth, Lobmeyr - Schöner als Bergkrystall, Wien 1999, S. 290/291, Abb. 656

SG

Februar 2015

## **Amtlicher Bericht über die Wiener Weltausstellung im Jahre 1873. Erstattet von der Centralcommission des deutschen Reiches für die Wiener Weltausstellung. Verlag von Friedrich Vieweg and Sohn 1874. Zweiter Band.**

Gefunden von Gerd Mattes, herzlichen Dank!

Auszug „**Glasindustrie**“ aus <https://archive.org/details/amtlicherberich02weltgoog>

Der Bericht der „Preußen“ über die Konkurrenz der Welt ist sehr umfangreich. Die Weltausstellungen wurden schließlich ab **London 1851** nicht dazu veranstaltet, dass das verehrte Publikum was zum Anschauen beim Sonntagsspaziergang hat, sondern dass von den beteiligten Staaten ohne Spionage verglichen werden konnte, wie weit die **Industrie** bei ihnen und den anderen entwickelt war. Dabei ist es besonders nützlich, die Berichte der **preußischen Kommission** über die Weltausstellung in Österreich zu lesen. Den **Bericht der Österreicher** über „ihre“ **Weltausstellung in Wien 1873** habe ich noch immer nicht im Internet gefunden. Bisher ist es mir auch nicht gelungen, eine **Liste aller Aussteller und Preisträger der Glasindustrie** zu finden. Ich müsste extra nach Wien fahren und dort in der Staatsbibliothek einzeln die Seiten kopieren und zu Hause dann die Kopien einscannen ... Es ist schwierig genug, den Bericht aus Berlin zu transkribieren, weil der Druck unscharf war und mit meinem OCR nur mit vielen Fehlern eingelesen werden

konnte. Die Wiener Kommission hätte sicher die Verdienste der Fabrikanten aus ihrem Staatsgebiet herausgestrichen. Wenn die Berliner Kommission die Leistungen dieser Firmen hervorhebt, ist das weniger parteiisch ... Einer der beiden Berichtersteller zur Glasindustrie war **Reichsrath G. von Poschinger**, aus der angesehenen Fabrikanten-Familie in Bayern. Georg Benedikt II. von Poschinger (1845-1900) war seit 1873 Reichsrat des Königreichs Bayern in Berlin.

Besonders erwähnt werden **J. Schreiber & Neffen** (allgemein), **Carl Stölzles Söhne** (allgemein), **S. Reich & Co.** (für Beleuchtung), **Josef Conrath & Co.** (Raffinierung, Milovy), **Villeroy & Boch** (Pressglas), **Vallérysthal & Portieux** (Halbkrystall), **Rive de Gier** (Pressglas) ... In Jakob von Falke, Die Kunstindustrie auf der Wiener Weltausstellung 1873 wird **Josef Conrath & Co.** (Raffinierung, Milovy) nicht erwähnt ...

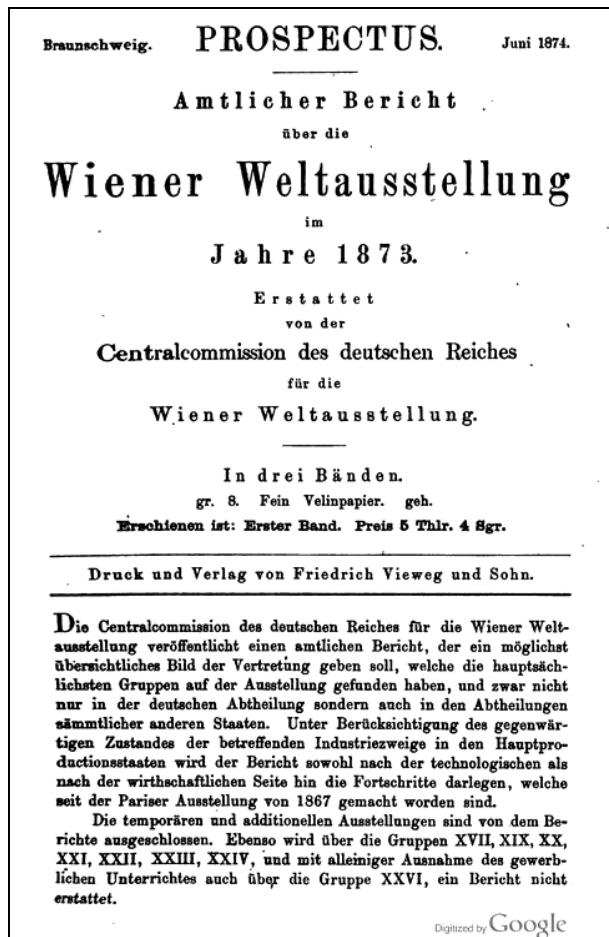


Die Transkription hat den Vorteil, dass gezielt auch nach Glasfirmen gesucht werden kann, die im Originaltext falsch geschrieben wurden (z.B. Valleristhal, Porticus für Portieux) ...

Die altertümliche Rechtschreibung wurde beibehalten

**Braunschweig. PROSPECTUS. Juni 1874.**  
**Amtlicher Bericht über die Wiener**  
**Weltausstellung im Jahre 1873.**  
**Erstattet von der Centralcommission des**  
**deutschen Reiches für die**  
**Wiener Weltausstellung.**  
**In drei Bänden.**  
**Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und**  
**Sohn.**  
**Stempel „GEWERBVEREIN ZU SCHWERIN“**  
**Harvard University Library MAR 16 1965**  
**Digitalisiert von Google.**

Abb. 2015-1/13-01  
 Amtlicher Bericht über die Wiener Weltausstellung im Jahre 1873, In 3 Bänden, Band 2, Vieweg 1874, Titelblatt 1  
 aus <https://archive.org/details/amtlicherberich02weltgoog>



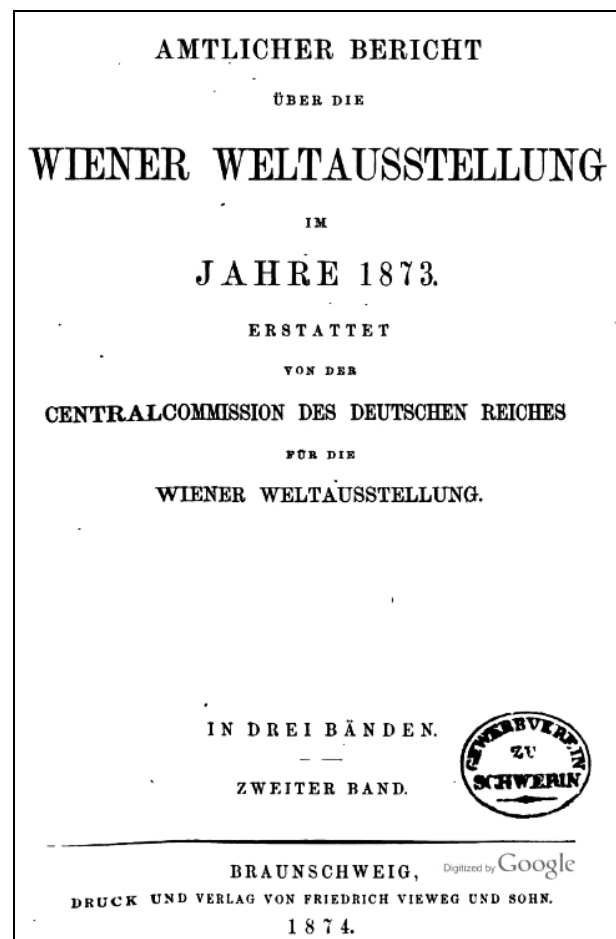
Die **Centralcommission des deutschen Reiches für die Wiener Weltausstellung** veröffentlicht einen amtlichen Bericht, der ein möglichst übersichtliches Bild der Vertretung geben soll, welche die hauptsächlichsten Gruppen auf der Ausstellung gefunden haben, und zwar nicht nur in der deutschen Abtheilung sondern auch in den Abtheilungen sämtlicher anderen Staaten. Unter Berücksichtigung

des gegenwärtigen Zustandes der betreffenden Industriezweige in den Hauptproductionsstaaten wird der Bericht sowohl nach der technologischen als nach der wirthschaftlichen Seite hin die Fortschritte darlegen, welche seit der **Pariser Ausstellung von 1867** gemacht worden sind.

Die temporären and additionellen Ausstellungen sind von dem Berichte ausgeschlossen. Ebenso wird über die Gruppen XVII, XIX, XX, XXI, XXII, XXIII, XXIV, und mit alleiniger Ausnahme des gewerblichen Unterrichtes auch über die Gruppe XXVI, ein Bericht nicht erstattet.

**Amtlicher Bericht über die Wiener**  
**Weltausstellung im Jahre 1873.**  
**Erstattet von der Centralcommission des**  
**deutschen Reiches für die**  
**Wiener Weltausstellung.**  
**In drei Bänden.**  
**Zweiter Band.**  
**Braunschweig. Druck und Verlag von Friedrich**  
**Vieweg und Sohn. 1874.**  
**Stempel „GEWERBVEREIN ZU SCHWERIN“**  
**Harvard University Library MAR 16 1965**  
**Digitalisiert von Google.**

Abb. 2015-1/13-02  
 Amtlicher Bericht über die Wiener Weltausstellung im Jahre 1873, In 3 Bänden, Band 2, Vieweg 1874, Titelblatt 1  
 aus <https://archive.org/details/amtlicherberich02weltgoog>



**Inhaltsverzeichnis** des zweiten Bandes

Seite VII:

**Neunte Gruppe.****Industrie der Stein-, Thon- und Glaswaaren.**

Von **Oberst von Cohausen in Wiesbaden** und  
**Reichsrath G. von Poschinger in Frauenau**  
(Nieder-Bayern).

[...]

**Inhaltsverzeichniss des zweiten Bandes.**

Seite VIII:

Dritte Section. Glasindustrie	464
Kunstgläser	471
Beleuchtungsartikel	474
Die Flaschenfabrikation	474
Ovale Glasstürze	475
Tafelglas	475
Die Glasmalerei	475
Das gewöhnliche Tafel- oder Fensterglas	476
Gegossene Spiegel und unbelegte Spiegelgläser	477
Mosaik	478
Perlen	482
Künstliche Edelsteine	483
Blumen aus Glas	483
Glasgespinnst	483
Glaskunstwaaren	484
Glasluster	484

**Section III. Glasindustrie.****Dritte Section. Seite 464****Glasindustrie.**

Die Ausstellung der Glasindustrie kann als eine wohlgelungene and vollständige bezeichnet werden; sie litt einestheils nicht an der Zersplitterung, welche die Producte der Stein- und Thonindustrie so schwer untereinander vergleichen, ja sie oft kaum auffinden liess, sondern war, zwar nach Ländern getrennt, doch durchgehends im Hauptgebäude aufgestellt; und wenn anderentheils auch **manche hervorragende Fabriken sich nicht an ihr betheilig** hatten, so waren doch die Industrieländer in ihren Hauptartikeln vertreten: **England** zeigte einen prachtvollen Krystall und dessen feine Gravirung; **Belgien** seine auf einen grossen Export berechneten Tafelgläser; **Frankreich** seine Glasstürze, Farbtafeln, Gussgläser und seine eleganten künstlichen Perlen und Edelsteine; **Italien** seine wieder ins Leben gerufenen venetianischen Kunstgläser und Mosaiken; das **Deutsche Reich** vor allem die von ihm ausgegangene unwälzende Verbesserung der **Glasöfen, seine Flaschen, Fenstergläser, Beleuchtungsartikel und grosse Guss- und Spiegelgläser; Oesterreich** seine **prachtvollen Krystall- und Farbgläser und deren unübertroffenen Schliff und sonstiger Raffinerie; Russland** sein eifriges Streben nach **Vervollkommnung** und seinen einzig dastehenden Wettfeifer mit Italien in der Anfertigung von Mosaik.

Wir werden die Gesamtheit der Glasindustrie mit einiger Freiheit unter der nachstehenden Eintheilung am besten übersehen können.

Seite 464/465

## I. Einrichtungen und Werkzeuge für die Glasfabrikation.

- A. Glasöfen.
- B. Diamante und deren Ersatz zum Glasschneiden.
- C. Glasschleifen.
- D. Glasgraviren.

## II. Hohlglas.

- A. Feine Hohlgläser.
  - 1. Krystallglas.
  - 2. Farbglas.
  - 3. Gravirung.
  - 4. Schliff.
  - 5. Malerei.
  - 6. Kunstgläser.
  - 7. Uhrgläser.
- B. Ordinäres Hohlglas.
- C. Beleuchtungsartikel.
- D. Flaschen.

## III. Glasstürze.

## IV. Tafelglas.

- A. Decorirtes Tafelglas.
  - 1. Gravirung.
  - 2. Glasmalerei.
- B. Farbentafelglas.
- C. Gewöhnliches Tafelglas.

## V. Spiegel- und Gussgläser.

- A. Spiegel.
- B. Gussgläser.

## VI. Mosaiken.

## VII. Perlen, Edelsteine, Blumen.

- Perlen.
- Edelsteine.
- Glasgespinnste.
- Sonstige Glaskurzwaaren.
- Glas- und Krystallluster.

[...]

Seite 466

[...]

Schon vor einigen Decennien begann man **Schmelzöfen** zu construiren, welchen das aus dem Brennmaterial in abgesonderten Räumen erzeugte Gas zugeführt wurde, ohne jedoch damit einen günstigen Erfolg zu erzielen. Erst der Neuzeit war es vorbehalten, das Problem der **Gasfeuerung** praktisch zu lösen. **Schinz** und **Siemens** haben die Bahn gebrochen. Schinz, indem er das Gas durch **Gebläse** in den Ofen trieb, Siemens in Dresden, indem er es durch einen **Kamin** hineinsaugen lässt. Wenn durch Beide eine Brennmaterialersparniss von 50 Proc. erlangt wurde, so stellte sich das Siemens'sche System in Anlage und Betriebskosten doch viel billiger, als das erstgenannte.

Ebenso wichtig als die Gasfeuerung ist der durch **Siemens Wannenofen** ermöglichte **continuirliche Betrieb**. Die Glasmacher arbeiten dabei alle aus einer grossen gemeinschaftlichen Wanne, welche auf dem einen Ende fortwährend mit dem Glassatz beschickt wird, und über welcher die in dem Regenerator erhitzten Gase verbrennen. An dem anderen Ende schwimmen **Chamotteringe**, aus welchen die Glasmacher das Glas entnehmen, und welche die auf der Glasmasse

schwimmenden Unreinlichkeiten abhalten. Durch diese Einrichtung sind somit die einzelnen Glashafen beseitigt und etwa 1/8 Raum für die Glasmasse gewonnen, die Wanne wird nie leer and der Hitzegrad ist ein viel höherer, daher kann der **Glassatz viel härter**, d.h. ärmer an kostspieligen alkalischen Bestandtheilen, an Potasche, Soda und Glaubersalz, und reicher an wohlfeiler Kieselsäure sein, und **gewinnt die Güte des Glases** zugleich bedeutend, da alkalireiche Glaser viel leichter entglasen und weniger widerstandsfähig sind als kieselreiche.

So gestattet also der **Siemens'sche Wannenofen** die Verwendung der billigsten Schmelzmaterialien, Feldspath, Granit, Basalt, selbst in faustgrossen Stücken, sowie des billigsten Brennmaterials, da nur das Gas benutzt und beliebig mit atmosphärischer Luft da, wo man es über der Glasmasse am nützlichsten findet, verbrannt wird. Der hohe Werth der Siemens'schen Systems ist durch dessen **rasche Verbreitung in allen Ländern**, welche Glas produciren, anerkannt, und durch Ertheilung des Ehrendiploms zum Ausdruck gekommen.

Durch die Sophienhütte bei Schadowitz in Böhmen war das Modell eines **Gasofens** von Kleinwacher aufgestellt, welches zwar von zweckmässiger Construction zeugte, über dessen praktischen Werth jedoch genauere Daten nicht vorlagen.

Seite 467

Als **Ersatz des Diamants** hatte J. Legrady in Allaking in Niederösterreich eine Metallcomposition erfunden und ausgestellt, welche zum **Glasschneiden** vorzüglich ist; auch seine mannigfaltigen Fassungen wirklicher Glaserdiamanten fanden Anerkennung.

D. C. Tilghman in Philadelphia hatte eine Maschine aufgestellt, welche mittelst **Dampf oder Luft einen Sandstrahl auf das Glas bläst**, und dadurch eine **Gravirung** ähnlich der bisher durch Kupferrädchen und Smirgel bewirkten entstehen lässt.

Das **ursprüngliche Krystallglas**, wie es heute auch als **böhmischer Krystall** im Handel vorkommt, ist ein **Kali-Kalk-Silicat**, dessen Rohstoffe Quarzsand, Kalkstein und Potasche bilden. Als man in **England** die Krystallfabrikation einführen wollte, zeigte sich, dass bei Steinkohlenfeuerung die Glasmasse in offenen Häfen durch den Rauch zu sehr verunreinigt wurde, und ein schöner Krystall nicht hergestellt werden konnte. Man musste daher den Schmelzprocess in **gedeckten Häfen** vornehmen, welche aber den Nachtheil hatten, die von der Ofenkappe reflectirende Hitze von der Glasmasse abzuhalten und daher hartflüssiges Glas, wie Kali-Kalk-Silicate, nicht zum Schmelzen gelangen zu lassen. Man war daher genöthigt, einen flüssigeren Satz zu wählen, was durch den Ersatz des Kalkes durch **Bleioxyd** geschah. Gegenwärtig ist der **englische Krystall dem äusseren Ansehen nach der schönste**, ebenso wasserhell wie der **beste böhmische** übertrifft er diesen an Glanz, Lichtbrechungsvermögen (oder vielmehr Dispersion), Politurfähigkeit und Metallklang, dagegen steht er ihm nach durch seine **Weichheit** und leichte Ritzbarkeit. Bei gewissen Artikeln wie **Lüstern**,

bei welchen die Dispersion des Bleiglasses die Ausbreitung des prismatischen Farbenspiels gegen die der Kalkgläser um das Doppelte vergrössert und daher die Pracht und das Feuer, auf welche es so wesentlich ankommt, sehr vermehrt, beginnt der **Bleikrystall den Kalkkrystall allmählig zu verdrängen**, und wird ihn ganz verdrängen, wenn Beimischungen gefunden werden welche seine Härte, unbeschadet der anderen Eigenschaften, erhöhen.

In **Bleikrystall** war die Ausstellung von **J. Green in London** ausgezeichnet insonderheit auch durch einen grossen ganz farblosen wasserhellen Krystallblock mit einem **Glamedaillon mit einer Locke Napoleon's I.** Man liebt es eben auch dem an sich Besten noch etwas anzuheften, was auch das Erstaunen des Laien in Bewegung setzt. Seine trefflichen Gravirungen brachten die ganze charakteristische Schönheit des Krystalls, seine Feinheit, Farblosigkeit und Klarheit zur Geltung, und beeinträchtigten nicht seinen reinen Glockenklang. Auf seine an Glanz and Farbenspiel ausgezeichneten **Kronleuchter** kommen wir später zurück. **Pellat & Co. in London** zeichneten sich nicht minder durch den schönen Schliff ihrer Krystallgläser aus.

Seite 468

In **böhmischem Krystall** hatte **J. E. Schmid in Annathal** in Böhmen Gläser von grosser Klarheit, schönem Schliff und trefflicher Gravirung, **Meyr's Neffe [Kralik] in Adolf** in Böhmen solche in Verbindung mit **J. & L. Lobmeyr in Wien** ausgestellt, bei welchen zwar letzteren ein grosser Antheil an dem künstlerischen Decor zukommt, aber ein nicht minder hoher Werth auch auf das **treffliche Rohglas** und dessen gute Formen, wie auf die vom Glasbläser selbst anzulegenden Decors zu legen ist. Sehr geschmackvoll waren z.B. seine feinen Gläser mit aufgelegtem flachsblauen Glasfilet zwischen zwei matt gravirten Streifen.

Ferner ist hier zu nennen die Glasfabrik des **Grafen Harrach in Neuwelt** in Böhmen, welche durch ihren Krystall und ihre Farbgeläser, durch künstliche Schriffe und geschmackvolle Decoration in Schliff, Schnitt und Malerei eine der **hervorragendsten Ausstellungen** geliefert hat. **J. Schreiber & Neffen in Wien**, welche in einem sehr umfangreichen Geschäftsbetrieb und bei einem grossartigen Export nicht nur selbst sehr mannigfaltige and gediegene Glaswaren (z.B. **Lampenschirme** von merkwürdiger Grösse und kunstvoller Arbeit) produciren, sondern auch das Rohglas für die grösseren Raffinerieateliers in Heyda und Steinschönau liefern. **C. Stölzle's Söhne in Nagelberg** in Niederösterreich, welche **sehr schönen Krystall**, kunstvolle Pocale im Innern gravirt and mit hohlangelegtem Rande aufgestellt hatten.

Die **Gräfl. Schaffgotsch'sche Josephinenhütte in Schreiberhau** in Schlesien, deren Fabrikate in Stoff, Form und Decoration in **jeder Beziehung hervorragend** sind, erzeugt unter ihrem ausgezeichneten **Director H. Pohl** nicht nur das Rohglas, sondern lässt durch ihre Künstler und Arbeiter alle Veredlungen, Schliff, Gravirung and Malerei, ausführen. Die

Glastechnik verdankt dem Genannten viele neue Farben und die Prüfung jedes neuen Verfahrens, dabei wird auf der Josephinenhütte durch Arbeitercassen, Schulen, Entsendung junger Leute auf Kunstschulen das leibliche und geistige Wohl ihrer Angehörigen aufs Beste gefördert.

In der Fabrikation von **Halbkrystall** sind noch zu nennen die Glashütte in **Valleristhal** in Elsass-Lothringen und die von **Villeroy & Boch**, Karcher & Co. in Wadgassen an der Saar, welche letztere **hübsche gepresste und geschliffene Gläser** gebracht hatte, bei welchen aber auffiel, wie man ganz mit denselben Mitteln, **nach dem Vorbild österreichischer Hütten, weit schöneres und geschmackvolleres** hätte liefern können.

Lange vor den **farblosen Gläsern** verstand man es schon **farbige** zu machen, erst am **Anfang der römischen Kaiserzeit wurde das farblose** erzeugt und am höchsten geschätzt. Man verstand es Gläser zu überfangen, zu schleifen, zu graviren, mit eingelegten und mit aufgelegten Glasfäden und Glasbändern zu verzieren. **Man verstand das Glas zu behandeln als ob es nicht heiss wäre und als ob es nicht kalt würde**, und so weit unsere Technik vorangeschritten, wir bezweifeln,

Seite 469

dass die Handfertigkeit, gewisse Bravourstücke und „tours de force“ der Arbeiter die Höhe erreicht haben, welche wir an vielen Gläsern der fünf ersten Jahrhunderte unserer Zeitrechnung bewundern, und welche zum Theil noch im 13. Jahrhundert in **Venedig** wieder geübt worden ist.

Wenngleich der Geschmack, welcher vor einigen Jahrzehnten noch **schwere geschliffene Farbgläser** liebte, sich von ihnen ab und mehr den **leichten farblosen Gläsern zugewandt** hat, so finden wir doch, dass die Fabrikanten nicht nachlassen, besonders für Vasen und sonstige Standgläser auf **neue Farben**, Formen und Decorirungen zu sinnen. Undurchsichtige, sogenannte matte, **porcellanähnliche Gläser**, sowohl weisse (Alabaster-, Bein-, Reaumur'sche Gläser) als verschiedengefärbte, in den mannigfaltigsten Nuancen von Blau, Violet, Gelb und Braun sind in grosser Menge ausgestellt, und wirken besonders da wohlgefällig, wo **in einer Farbe ganze Garnituren** durchgeführt sind; die Grossartigkeit der kunstgewerblichen Anstalten von **J. & L Lobmeyr in Wien** in Verbindung mit **Meyr's Neffe in Adolf** haben es möglich gemacht, jedes Genre ihrer Fabrikation auf 13 oder 19 Tischen von einander gesondert auszustellen, und das Auge empfindet eine grosse Befriedigung, nicht durch Vielartiges zerstreut, sondern durch harmonisches Zusammenwirken zur ruhigen Betrachtung der einzelnen eingeladen zu sein. Ein Tisch voll grüner Gläser mit Krystallschliff, ein anderer mit brillanten, wasserhellen oder mit mattblauen in maurischem Stil in weissem Email decorirten, oder mit schwarzen nach Art der campanischen bemalten Vasen wirken ebenso durch die übereinstimmende Menge, wie sie einen hohen Begriff geben von den Hilfsmitteln und dem Geschmack der Aussteller.

Doch möchten wir hier eins nicht verhehlen, dass der Versuch, mit der Industrie in eine andere überzugreifen, hier mit der des Glases in die der Keramik, nicht zu tadeln ist, und manchmal zu neuen, auch der ersteren anpassenden Erzeugnissen führt, manchmal aber auch nicht. Die **Nachbildung griechischer Thonvasen in Glas z.B. scheint uns nicht angemessen**, da in letzterem Material die feine Profilirung der ersteren nicht erreicht, der Glanz aber nicht zu Gunsten der Malerei bei weitem überstrahlt wird. Die schönste Eigenthümlichkeit des Glases, seine Durchsichtigkeit oder Durchscheinbarkeit, aufzugeben, um die feine Bildsamkeit des Thons und seine Geeignetheit zur Aufnahme figürlicher Darstellungen doch nicht zu erreichen, mag einmal versucht, aber nicht fortgesetzt werden.

Ausser den genannten sind die farbigen Hohlgeläser der schon aufgeführten **Schaffgotsch'schen Hütte in Schlesien, der Harrach'schen in Böhmen, die von Schreiber & Neffen in Wien, C. Bodenmüller & Sohn in Hurkenthal in Böhmen, die Kais. Russische Glasmanufactur in Petersburg und Salviati & Co. in Venedig, Moninha grande zu Lenzia in Portugal** wegen mannigfacher guter Erzeugnisse

Seite 470

und die **Kais. Japanische Ausstellung** wegen ihres schönen Krystalls und Farbglases mit trefflichem Schliff anerkennend zu erwähnen. In den **Lobmeyr'schen Ateliers** sind als Mitarbeiter durch die entsprechenden Medaillen geehrt worden die Herren: W. Krulich jun., Geschäftsführer, A. Beer und F. Bock, Figurenmaler in **Leonorenhain**; Ambr. Egermann, Wappenmaler, und P. Eisert, Ornamentengraveur in Hayda; C. Pitsch, Figurengraveur in Steinschönau; P. Schimpke, Maler in Taunberg; R. Winder, Modelleur, J. Rudrich, Bildhauer, Fr. Wodwazka, Monteur, und Marie Ritter, Zeichnerin in Wien.

Erst seit der **Londoner Ausstellung** [1862] ist die **Decorirung feiner Gläser durch Gravirung** wieder in Aufnahme gekommen, und wenn wir jetzt das betrachten, was **J. & L Lobmeyr**, dann aber auch **W. Hoffmann in Prag** in geschmackvoller Gravirung, H. Ulrich in Wien und in mehr realistischer Weise **F. Steigerwald's Neffe in München** mit gravirten blauüberfangenen Gläsern, **L. Moser in Karlsbad** und **C. Basch in Ulrichsthal und Meisersdorf** in Böhmen geleistet haben, so erregen diese, vor allem aber die Ausstellung der erstgenannten mit ihren feinen in **Form und Gravirung unübertrefflichen Gläsern** die Frage, ob deren Schönheit nun nicht festgestellt sei für alle Zeiten? Können diese dem Gebrauch ebenso angemessenen als zierlichen Formen jemals durch entschieden Besseres und Schöneres ersetzt werden, würden bunte oder goldene Streifen und Filets sie verschönern, würde die Gravirung noch geschmackvoller, noch feiner werden, wenn sie anderem Stiel gezeichnet, tiefer, schmaler, statt matt etwa glänzend oder in irgend einer Farbe tingirt wäre? Wir müssen alles dies verneinen, und uns dennoch sagen, dass diese Gläser dem Publicum nicht fort und fort so gefallen werden, dass es nur nach diesem

begehrte, wir müssen schon jetzt voraussehen, dass es ihrer müde werden, dass es zu einer anderem Mode fortschreiten, aber sicher nicht zu etwas Schönerem greifen wird.

Es sind wegen schöner Gravirung hier noch zu nennen **Copeland & Söhne in London, J. Green in London, B. E. Pelikan in Heyda in Böhmen, M. Wentzel in Breslau.**

Massenhafter als durch Gravirung geschieht die Raffinirung des Glase, durch den **Schliff**. Ausser den genannten **J. & F. Lobmeyr, Meyr's Neffe, James Green, Graf Harrach, Graf Schaffgotsch** sind hier noch **F. Palme, König & Co. in Steinschönau** wegen der Accuratesse und Brillanz des Schliffes hervorzuheben, sowie die **Kais. Russische Glasfabrik bei St. Petersburg**, welche ausser schönen Emailmalereien prächtig geschliffene Schalen aus **Purpurin** ausgestellt hatte. Auch hier sind zu nennen **Pellat & Co. in Falcon Glass Work bei London**, die Glashütte von **Valleristhal und Porticus** [Portieux?]. Die Firmen **C. Stölzles Söhne in Nagelberg** in Oesterreich, **J. Kossack in Ofen-Pest**,

Seite 471

**P. Palme & Co. in Zvezero** [Zvecevo] in Ungarn, **Gebr. Feix in Albrechtsdorf** in Böhmen und **E. H. Wolf in Iglau**, welche auch recht schöne und grosse Silberglasvasen ausgestellt hatten.

**Gemalte Hohlgläser** waren auf der Ausstellung reichlich vertreten, namentlich haben die Orte **Heyda** und **Steinschönau** in Böhmen viele Aussteller aufzuweisen, welche sich **nicht mit der Glasfabrikation selbst, sondern mit der Veredlung des Rohglases durch Schliff, Gravirung und Malerei** beschäftigen, und hier durch **grosse Arbeittheilung, äusserst billige Preise, einen sehr grossen Absatz ins Ausland** erzielen. Künstlerisch vollendete Malereien haben die **Josephinen-Hütte von Schaffgotsch, J. & L. Lobmeyr in Wien** und die **Gebr. Kraus & Co. in Steinschönau** ausgestellt. Auch **A. Hengenbarth's Erben in Heyda**, in Portraits **J. Ahne und J. Conrath & Co. in Steinschönau** [Millau / Milovy], welche **sehr hübsche Malereien und Vergoldungen** verschiedener Art ausgeführt hatten. Ferner sind zu nennen **Gugnon fils in Paris**, Stelzig, Kittel & Co.; J. & C. Weidlich; Grohmann & Co., A. Pelikan und Scheinost, Mayer & Härtel **alle in Steinschönau.**

Ein eigenes Genre sind die dem 16. Jahrhundert nachgemachten **grünen Gläser, Krüge und Humpen mit Wappen, Reitern und Sprüchen**. Der derbe Auftrag der Farben gestattet hier nicht ein Eingehen in die feinen Formen der Renaissance, wie wir sie in den Steinkrügen jener Zeit so schön finden. Auch hier sind wieder die **Schaffgot'sche und Harrach'sche Hütte, Schreiber & Neffen in Wien**, die **Kais. Russische Glasmanufactur in Petersburg** und **Salviati & Co. in Venedig** zu nennen.

**R. Brocard in Paris** hatte in ähnlicher Weise sehr schöne nach **persischen** Mustern gemalte und in Bronze montirte Glasgefässe und **Ampeln** ausgestellt, welche,

da die Malereien mit Gold contourirt sind, den Anschein von cloisonirtem Email haben. Seine grünen dem 16. Jahrhundert nachgeahmten mit Wappen, Figuren und Sprüchen bemalten Gläser waren durch ihre schönen und glänzenden Farben angezeichnet. **Spiegel** mit Blumen und Ranken leicht übermalt wollten auf Kosten ihres Zweckes doch des Guten zu viel geben. Allein bei der grossen Menge von Spiegeln, welche in Frankreich zur Montirung eines anständigen Hauses gehören, wird man auch für diese elegante **Ueberzierde** eine passende Stelle finden, die sie verzeihlich macht.

**Kunstgläser.** Wir haben bereits auf die nicht nur im Aeusseren, sondern auch im Inneren künstlich geformten und gefärbten Gläser, namentlich auf die reticulirten (**ritorti** und **reticelli**) Gläser von **Salviati** und von **Schaffgotsch** aufmerksam gemacht, auch der **Aventuringläser** des letzteren gedacht, doch müssen wir der überaus reichen Ausstellung Salviati's an Gläsern, welche sowohl durch die Composition ihrer Masse als solcher, welche durch den ungemeinen Aufschwung, den unter der Leitung diesen trefflichen Mannes die Glasbläsertechnik genommen hat, hier noch besonders gedenken.

Seite 472

Seine [**Salviati**] Leute verstehen es, den mannigfaltigsten Gefässkörpern die gewollte Form, ihre Füsse mit der Achse rechtwinklig anzusetzen, Henkel, Griffe und Ausläufe auch an den feinsten Gläsern ohne Schaden für die Hauptform mit Sicherheit zu garniren. Es sind **Kunststücke, die zugleich Kunstwerke** sind und nur von Glasbläsern erdacht und nach vielen Uebungen gelungen sein können. Sie schaffen Formen, auf die man nicht verfällt, indem man am Bleistift kaut, sondern indem man **die Pfeife schwingt** und einen Gehilfen zur Hand hat, der jedes Augenzucken versteht und flink und sicher zu befolgen weiss. Es wird da eine Kunst geübt, zu deren Ausübung, wenn wir es aussprechen dürfen, **Arbeiter von Race** gehören, Leute, **denen das Gelingen lieber als der Lohn ist.**

Eine **Correctur der Misslungenen** ist gerade bei dieser Technik nicht möglich, es muss stehen bleiben, wie es entstanden ist. Es sind Gläser mit aufgelegten bunten Glasfäden in allerlei oft bizarren Formen, Drachen, Schlangen mit Flügeln und offenen Rachen, Flügelgläser mit Wappenhaltern, Gläser mit Opakfäden in der klaren Masse, theils nur gewunden (**ritorti**), theils sich kreuzend (**reticelli**), mit einer Luftblase in jeder Raute. **Filigran- und Petinetgläser** oder solche, deren ganze Masse aus vielfältig überfangenen quer durchgeschnittenen runden und sternförmigen Röhren und Stäbchen bestehen, **Millefioris**. Auch diese waren der Fabrik in einzelnen ungeformten und geschliffenen Stücken sehr gut, minder gut in geblasenen Kannen und Vasen geformt gelungen. Sie bedürfen eines Schliffes, um die Querschnitte der Stäbchen glänzend zur Geltung zu bringen. **Die antiken Millefioris sind nicht überfangen und haben so weit es sich aus den Bruchstücken und den wenigen ganz erhaltenen vermuthen lässt meistens Formen, die nicht geblasen, sondern etwa in Thonformen gebildet und profilirt scheinen.**

In der Masse gefärbte **durchsichtige und halbdurchsichtige Opalgläser** und undurchsichtige **Agat- und Jaspisgläser**, mit Gold überpuderte Gläser und reiche, welche wie die **Aventurine** im Innern goldglänzende Flitter (reducirtes Kupfer) zeigen, kurz, **Salviati** macht mit seinen Arbeitern fast Alles, was die antike Welt darzustellen wusste, - mehr and fast Alles - aber nicht Alles. Gläser mit überfangenen Goldmalereien (fondi d'oro), die uns aus den Katakomben, auch durch einige Kölner Funde bekannt sind, Flaschen nach Art der ägyptischen mit abwechselnden Sparren in der Masse, geformt und geblasen, und solche **Diatretra** genannt, die mit einem Netz überfangen sind, macht er nicht, wenngleich es ihm leicht werden würde, wenigstens die ersteren anzufertigen.

Etwas den **Diatretra** Annäherndes hat **G. Zahn in Zlatno** in Ungarn, ausgestellt, Die Alten verstanden es nämlich - wie? ist uns ein Räthsel - gläserne Trinkschalen von aussen so mit einem Glasnetz zu überziehen, dass dieses nur in seinen Knotenpunkten durch kleine z.B. 5 mm hohe Glasstützen mit der Schale verschmolzen war.

Seite 473

Manchmal bildeten die Netzmaschen Buchstaben und irgend einen Namen oder Trinkspruch. Dem modernen Fabrikanten [**Zahn**] ist zwar dies nicht gelungen, doch hat er seine Schale mit einem Glasband umgeben, das mit seinen eingebogenen Rändern mit ihr verschmolzen ist, im Uebrigen aber einige Linien absteht. Indem er nun das Band so ausschliift, dass nur eine Anzahl Buchstaben stehen blieb, die einige Worte bildeten, hat er, allerdings nur in einer Zeile, das zu Stande gebracht, was man etwa **Diatretron** nennen kann, allerdings aber nicht die Feinheit erreicht und die Schwierigkeiten nicht überwunden, welche wir an den Antiken anstaunen. Derselbe Fabrikant [**Zahn**] hat ausser hübschen Trinkgläsern und Flaschen noch zwei Gegenstände ausgestellt, welche zeigten, dass er nicht nur für den grossen Markt arbeitet, sondern auch auf Neues sinnt. Er sind **irisirende Gläser** und gläserne **Münzabdrücke**. Ersteren, eigentlich nur **Lüstergläsern**, ist ohne Zweifel in ähnlicher Weise, wie man es mit **Porcellanwaaren** tut, mittelst eines Wismuthpräparats ein **opalisirender Schimmer** gegeben, der aber hier noch weniger als dort schön ist. Könnte man die **Irisfarben** und den **Irisschimmer**, wie ihn antike Gläser durch langes Liegen in der Erde oft erhalten, ebenso farbkräftig und dabei auch haltbar erzeugen, so wäre dies allerdings ein grosser Gewinn für diese Art der Decoration. - Die wohl gelungenen einseitigen **Glasabklatzche von Münzen** sind an sich und etwa für Münzsammler ohne Werth, machten aber in anderer Verwendung, auch etwa in **Opakglas**, zu Decorationszwecken wohl nutzbar gemacht werden können.

Es sind hier wegen ihrer schönen Kunstgläser ferner zu nennen die **Gesellschaft der vereinigten Fabriken von Glas und Schmelz in Venedig**, zugleich wegen ihrer zu weiterer Fabrikation vorbereiteten Producte an Glaspasten, Schmelz und **Millefioristäbchen**. Ferner

**J. Bassano in Contene bei Venedig** wegen seiner reticulirten und anderer Buntgläser, dann aber auch wegen seiner schönen Aventuringläser, in verschiedenen Nüancen und der Verwendung derselben in prachtvollen Mosaiktischplatten; eine **grosse Auswahl von Perlen für den afrikanischen Tauschhandel**, zum Theil ganz in antiker Art, wie sie in der Gräbern der fünf ersten christlichen Jahrhunderte und früher gefunden werden. **L. Radi in Murano** wegen seiner gelungenen Achatgläser, seiner Stäbchen für die Anfertigung von **Millefioris**, Gegenstände aus vergoldeten und dann mit Glas überfangenen Gläsern, Glascandelaber, mit bunten Blumen und Früchten, welches Alles von grosser technischer Fertigkeit Zeugnis giebt. - Dann **F. Tosso & Co. in Murano** und **G. Tosso in Venedig**, deren **Lampen** und **Lüster** von buntem und weissem Glas sehr schön waren. **F. Bigaglia in Venedig** wegen trefflicher Aventurin- und Mosaiktischplatten. Die **Gräf. Schaffgotsch'sche Glasfabrik Josephinenthal** hat gleichfalls einen prachtvollen Block von Aventuringlas und eine aus diesem Material geschliffene grosse Muschel ausgestellt.

Seite 474

Ihre [**Josephinenthal**] **reticulirten Gläser** gehören zu den besten, ja sie sind die correctesten der ganzen Ausstellung, es sind keine einzeln gelungene Individualitäten, sondern genaue und fleissige Fabrikate, was vielleicht nicht in den Augen jeden Sammlers, aber gewiss im Sinn der neueren ihrer Sache sicheren Industrie zu loben ist. Allein dafür fehlt der Hütte wir möchten sagen jene spielende Geschicklichkeit der Arbeiter, durch welche sich Venedig sehr auszeichnet. Daher bringt es **Venedig** zur wirklichen and flotten Fabrikation der verschiedensten immer neuen **Kunstgläser**, während die Josephinenhütte noch nicht eine genügende Zahl couranter Artikel aus denselben zu machen verstanden hatte, obschon ihr verdienter Director **Pohl** schon im Jahre 1843 die Anfertigung der **reticulirten Gläser mit eingeschlossenen Luftblasen** geübt und gelehrt hat (in den Verhandlungen des Vereins zur Förderung des Gewerbflusses, 12. Jahrgang).

Wegen ihres **ordinären Hohlglases**, welches direct aus der Hütte, ohne irgend welche Veredlung, in den Handel kommt, sind nochmals hier zu nennen die Fabriken von **Villeroy & Boch**, Karcher & Co. in Wadgassen, **E. Moore & Co. in Southshield** wegen ihrer **billigen gepressten Gläser**, sowie die Compagnie générale des **Verreries Rive de Gier wegen eben solcher** und auch geschliffener couranter Trinkgläser.

**Beleuchtungsartikel**. Durch die weite Verbreitung der **Petroleumbeleuchtung** hat sich die Glasindustrie in den zahlreichen und vielgestaltigen hierfür nöthigen Artikeln **ungemein entwickelt**; viele Fabriken arbeiten ausschliesslich für diesen Zweig und liefern wirklich kunstvolle Producte, von Cylindern beginnend, dann in Bassins, Schalen, Schirmen, Glocken und Kegeln. Hervorragende Producte lieferten ausser den schon genannten Fabriken von **Siemens** und von **J. Schreiber & Neffen**, die Fabriken von **S. Reich & Co. in Wien**,

die **Gräfl. Solm'sche Glashütte in Baruth**, auch die Firmen **Gebr. Putzler in Penzig** in Schlesien und **J. Vanderborght & Co. in Boussu** in Belgien.

Die **Flaschenfabrikation** hat sich gleichfalls besonders durch den auch in allen **weinbauenden Ländern** immer mehr fabricirten **Schaumwein**, durch die Fabrikation der **Exportbiere** und durch den Vorzug, den man auch für **Mineralwässer** den Flaschen vor den Krügen zu geben beginnt, zumeist aber durch die mittelst des **Siemens'schen Ofens** so mehr erleichterte Glasfabrikation sehr gehoben. Durch grosse Production, schön und egal gearbeitete Waare zeichnen sich namentlich **Siemens in Dresden**, die **Albertinenhütte in Charlottenburg**, **F. Platenka in Dubnian** in Böhmen, **Deviolaïne & Co. in Vauxrot bei Soisson**, **Aire & Calder in Castlefort** aus.

Seite 475

Ferner sind zu nennen **Wisthoff & Co. in Königsteele**, **Ph. Ledoux in Charleroy**, **J. B. Ledoux in Jumet**, **Wentzel & Sohn in Friedrichsthal bei Saarbrücken**, **L. Gasteiger & Co. in Wolfrathshausen** in Bayern, **A. Kostereff & Sohn in Podbolotnoi [?]**, **N. Kostereff in Moskau**.

Eine äusserst schwierige Fabrikation ist die der **ovalen Glasstürze** zur Ueberdeckung von **Uhren und Vasen**, da hierbei der genauen Einhaltung der Breiten-, Längen- und Höhenmaasse grosse Aufmerksamkeit und Gewandtheit der Arbeiter erfordert wird. Vorzügliches zu diesem Artikel hat **A. Mercier in Paris** in Anbetracht des Glanzes und der Reinheit des Glases und der Grösse und exacten Arbeit geliefert, auch **F. v. Poschinger in Buchenau** ist hier mit Anerkennung zu nennen; ferner in runden Glasstürzen Müllensiefen in Crengeldanz, Stallmann, Itzenplitz & Schlafhorst in Mühlheim a. d. Ruhr und E. Vopelius in Sulzbach bei Saarbrücken.

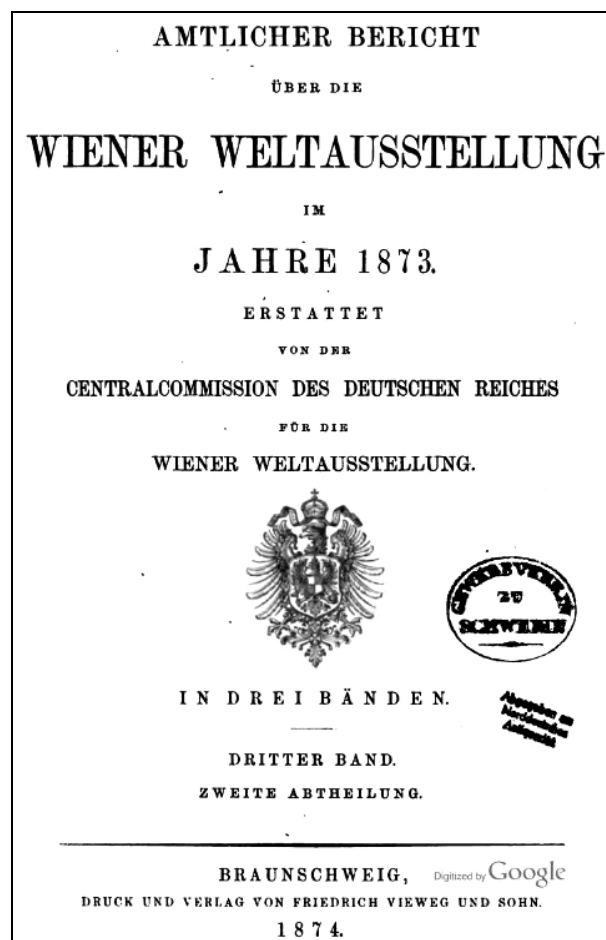
Bei **Tafelglas** wird die Decorierung durch **Gravirung** wenig mehr angewendet, an ihre Stelle ist die **Musselglasfabrikation** getreten, bei welcher die Zeichnung and Mattirung des Glases durch die Einwirkung der **Flussspathdämpfe**, oder aber durch **Druck** oder **Malerei** mittelst eines Zinnpräparats bewirkt wird. Die von **belgischen und französischen Fabriken** ausgestellten **Tafelgläser** zeugen von grosser künstlerischer und technischer Fertigkeit, sowohl in der guten Vertheilung von Licht und Schatten als in der scharfen Contourirung, und stehen deren mittelst Flussspath geätzten Gläser den von der Hand gravirten

kaum nach. Weniger Schwierigkeit bietet die mittelst **Malerei** imitirte Gravirung oder Musterung des Glases. Vorzügliches in gemustertem Glas haben geleistet: P. Bitterlin fils in Paris, Gugnion fils in Paris, A. Nyssens & Co. in Laeken, A. Walravens in Brüssel, P. J. Marteau in Lodelinsart, dann A. Wagner in Saarbrücken, Geck & Vitali in Offenburg, C. L. Hildebrandt in Hamburg, A. W. Schell in Offenburg, E. Röhrig in Braunlage in Braunschweig. Ein hübsches und interessantes Fabrikat hatten J. Dapter & Co., in Paris: auf **lithographischem Weg bedruckte Glasplatten**, ausgestellt.

**Die Glasmalerei [...]**

Abb. 2015-1/13-03

Amtlicher Bericht über die Wiener Weltausstellung im Jahre 1873, In 3 Bänden, Band 3, Vieweg 1874, Titelblatt aus <https://archive.org/details/amtlicherberich00weltgoog>





Siehe unter anderem auch:

- PK 1999-1 Rath, Glashandlung J. & L. Lobmeyr, Wien;  
Auszug aus "J. & L. Lobmeyr. 150 Jahre"
- PK 1999-1 Schmidt, J. & L. Lobmeyr, Marienthal, Slavonien;  
Auszug aus Schmidt, "100 Jahre österreichische Glaskunst. Lobmeyr 1823-1923"
- PK 1999-1 SG, Glashütten in Slawonien und der Glasexport in das Osmanische Reich
- PK 1999-5 Spillman, Amerikanisches Pressglas in Wien; Abdruck aus Glass Club Bulletin 183  
s.a. zur Geschichte des Fabriksprodukten-Kabinetts
- PK 1999-5 Riedel Chronik, Riedel Glas-Dynastie, Josef Riedel d. Ä. -  
„Glaskönig des Isergebirges“; Glashütten um Jablonec, darunter die Riedel'schen Glas-  
hütten
- PK 1999-5 SG, Zauberhafte Farben - Rezepte aus der Hexen-Küche;  
Auszug aus Neuwirth, Farbenglas, Band 1 u. 2
- PK 2000-2 SG, Anna-Gelb und Eleonoren-Grün, Uran-gefärbtes Pressglas
- PK 2000-2 SG, Zur Übernahme böhmischer Glasfarben in Frankreich (siehe auch PK 2005-2)
- PK 2000-3 Freiherr Poschinger von Frauenau, Von Gläsern und vom Glasmachen
- PK 2000-3 Freiherr Poschinger von Frauenau, Das Hüttenherren-Geschlecht  
derer von Poschinger auf Frauenau
- PK 2000-5 SG, Form-geblasenes Glas (auch Steiermark)
- PK 2000-5 SG, Beispiele für form-geblasenes Glas aus Katalogen und Büchern
- PK 2001-3 SG, Gepresstes Glas aus Georgenthal im Bezirk Grazten
- PK 2002-2 Mrazek, Auszug aus Mrazek 1963: Das Glas (Biedermeier in Österreich)
- PK 2002-2 Maja Juras, Auszug aus Juras 1997: Biedermeier-Glas in Kroatien (und Slawonien)  
[Bidermajersko Staklo u Hrvatskoj]
- PK 2002-2 SG, Wo lagen die ungarischen (und steierischen) Glaswerke? (mit Karte)
- PK 2002-4 SG, Nové Hradý [Grazten], die Grafen von Buquoy und gepresste Gläser (Zeittafel)
- PK 2002-4 Klofác, SG, Pressglas der Glashütte Georgenthal der Grafen von Buquoy bzw. Stölzle
- PK 2002-4 SG, Pressgläser aus Böhmen - von Stölzle in Georgenthal, von Rindskopf oder Inwald in  
Teplitz oder von Reich oder Schreiber in Mähren?
- PK 2002-2 SG, Die "k. k. priv. Langerswalder Glasfabrik in Steyermarkt" von Benedikt Vivat
- PK 2002-4 Adlerová, SG, Ausstellung tschechisches Pressglas "Ceské lisované sklo",  
Gottwaldov 1972 - Mit Abbildungen und Beispielen ergänztes Katalog-Verzeichnis  
Historisches gepresstes Glas (1810-1950)
- PK 2002-4 Klofác, SG, Pressglas der Glashütte Georgenthal der Grafen von Buquoy bzw. Stölzle
- PK 2002-4 SG, Die Glashütten der Grafen von Buquoy um Nové Hradý [Grazten]
- PK 2002-4 SG, Zeittafel Herrschaft und Glashütten der Grafen von Buquoy, Nové Hradý,  
und Glasmacher Meyr
- PK 2002-4 SG, Glashütten und Glaswerke in der Slowakei, ehemals „Oberungarn“  
(Schreiber, Kuchinka, Kossuch, Zahn ...)
- PK 2002-4 SG, Gläser aus der Glashütte Zvečevo von Joseph Lobmeyr und Dragutin Sigmund  
Hondl in Slawonien sowie aus den Glashütten Ivanovo Polje und Osredek bei Samobor
- PK 2002-4 Stopfer, Glas vom Pohorje-Gebirge in der Handwerks- und Gewerbesammlung  
des Regionalmuseum Maribor, Kulturhistorische Abteilung, Slowenien
- PK 2002-5 Stopfer, Form-geblasenes Glas aus dem „Herzogthum Steyermark“
- PK 2002-5 SG, Karte Pohorje [Bacherngebirge] Nordslowenien / Südösterreich / Steiermark  
Abb. 2002-5/107
- PK 2002-5 Varga, Régi Magyar üveg [Geschichte des ungarischen Glases]
- PK 2003-1 Neuwirth, SG, Glashütten Marienthal und Zvečevo in Slawonien von Joseph Lobmeyr;  
Auszug aus Neuwirth, Schöner als Bergkristall - Ludwig Lobmeyr, Wien 1999
- PK 2003-1 Neuwirth, SG, Gläser von Leó Valentin Pántocsek (1812 - 1893),  
Chemiker in der Glasfabrik Joseph G. Zahn, Sladno / Zlatno bei Losoncz, Ungarn
- PK 2003-1 Lněničková, Glas aus Eleonorenhain (Johann Meyr)  
Ausstellung im Waldmuseum Zwiesel 15.12.2002 - 31.10.2003
- PK 2004-1 SG, Zeittafel Glaswerk Zlatno von Johann Georg Zahn, bei Lučenec, Slowakei
- PK 2004-1 Anhang 20, Reich, Die Hohl- und Tafelglas-Industrie Oesterreichs, Wien 1898
- PK 2004-1 Roth, Die Glaserzeugung in der Steiermark von den Anfängen bis 1913.  
Modell der Geschichte eines Industriezweiges (Auszug)
- PK 2004-1 Anhang 19, Roth, Die Glaserzeugung in der Steiermark von den Anfängen bis 1913.  
Modell der Geschichte eines Industriezweiges (Auszug), Graz 1976
- PK 2004-2 Lněničková, Glasunternehmen der Familie Riedel im Isergebirge (1752-1914)



- PK 2004-2 Roth, Kinderarbeit in den steirischen Glashütten (Auszug aus) Die Glaserzeugung in der Steiermark von den Anfängen bis 1913. Modell der Geschichte eines Industriezweiges
- PK 2004-4 SG, Zeittafel Glashüttenwerke vormals J. Schreiber & Neffen, Wien, und Geschichte der Glashütten im Grenzgebiet Mähren - Slowakei (ergänzt 2004-10)
- PK 2004-4 SG, Glasunternehmen Slovglass AG, Glaswerke in Poltár, Zlatno / Zahn, Katarinska Huta, Slowakei
- PK 2004-4 Anhang-04, Gratzl, 150 Jahre Stölzle-Glas. Das Stölzle-Glasimperium
- PK 2004-4 Anhang-05, Gratzl, 150 Jahre Stölzle-Glas. Die Geschichte der Stölzle-Glashütten
- PK 2004-4 Anhang-06, Gratzl, 150 Jahre Stölzle-Glas. Technologische Entwicklung der Glasindustrie im Niederösterreichisch-Böhmischen Grenzgebiet sowie in Köflach und Graz
- PK 2004-4 Anhang 07, Schreiber & Neffen, Jubiläumsschrift Slowakische Glashüttenwerke, vormals J. Schreiber & Neffen Aktiengesellschaft, Lednické Rovne, Slowakei, 1892-1942; Lednické 1942-1942, Zum 50 jährigen Bestand unseres Betriebes
- PK 2005-2 Parlow, SG, Zur Geschichte der Glasmacherfamilien Gamilschek, Parlow, Hart & Vivat in der Südsteiermark [heute Österreich und Slowenien] Gläser von Vivat
- PK 2005-2 Anhang 08, Guss, Parlow, SG, Zur Geschichte der Glasmacherfamilien Gamilschegg, Parlow, Hart und Vivat im 19. Jhdt. im Herzogthum Steyermark [heute Österreich und Slowenien], Hinweise / Karten zu Glashütten und Glaswerken in Slowenien und Kroatien
- PK 2005-3 Parlow, SG, Wertvolle Gläser einer Glashütte von Benedikt Vivat im Familienbesitz Parlow
- PK 2005-4 Parlow, SG, Weitere wertvolle Gläser einer Glashütte von Benedikt Vivat im Familienbesitz Parlow
- PK 2006-1 Dubbi, Frisch Gepresstes - Frühes Pressglas, 1830 - 1860, aus der Glassammlung des Technischen Museums Wien (TMW)
- PK 2006-2 Borsos, Die Glaskunst im alten Ungarn
- PK 2006-3 SG, Ein wichtiges neues Buch: Ernst Lasnik, Glas - funkelnd wie Kristall Zur Geschichte des steirischen Glases, Graz 2005
- PK 2006-3 Vogt, SG, Bisher das einzige Pressglas von Lobmeyr: Fußbecher mit Blätterkranz und Goldrand, Blätter goldgelb lasiert, wohl Joseph Lobmeyr, Marienthal in Slavonien, 1837 - 1849
- PK 2007-1 SG, Technisches Museum Wien, Virtuelle Ausstellung Pressgläser“, 2006 / 2007
- PK 2007-1 Vogt, SG, Zur „Virtuellen Ausstellung Pressgläser“, Technisches Museum Wien, 2007
- PK 2007-1 Tronnerová / Vejrostová, SG, Glasindustrie in Mähren - Die Produktion der Firma J. Schreiber & Neffen in der Sammlung der Moravská galerie v Brně [Mährische Galerie Brünn]
- PK 2007-1 Rataj, Die Glasproduktion in der Kozjansko- und Celje-Region [in Slowenien]
- PK 2007-1 Varl, Die Hütten in der ehemaligen „Untersteiermark“ - Glas vom Pohorje / Bacherengebirge [in Slowenien]
- PK 2007-3 Adler, SG, Ars vitraria 1989-09, Die Glashütte in Jiříkovo Údolí [Georgenthal] von Georg F. A. Graf von Buquoy und Carl Stölzle und Carl Stölzle's Söhne
- PK 2007-3 SG, Blauer Teller Ranken & Stern: Carl Stölzle, Glashütte Georgenthal, 1851-1892
- PK 2007-3 SG, Grüner Teller Ranken & Stern: Carl Stölzle, Glashütte Georgenthal, 1851-1892
- PK 2007-4 SG, Form-geblasener Fakon mit Perlen, Blätter- und Schuppen-Muster, Gelbbeize - wohl Carl Stölzle, Glashütte Georgenthal, 1851-1892
- PK 2008-2 SG, Archiv Rona Crystal, Kaiserl. königl. privilegierte Glasfabriken J. Schreiber & Neffen, Wien, Weltausstellung Wien 1873, Pavillon und Theke mit Vasen und Lampen etc.
- PK 2008-4 Dobeš, Zur Geschichte der Firma Samuel Reich a spol. 1813 - 1934 Auszüge aus František Dobeš, Krásno 1962, Chronik der Glasfabrik Krásno (Kronika Krásenských skláren)
- PK 2010-1 Kasperek u.a., 160 Jahre Glastradition in Rapotín [Reitendorf, Mähren] 1829 - 1989 Staatsunternehmen Osvětlovací sklo, státní podnik, Valašské Meziříčí / Krásno
- PK 2010-1 Spiegl, Zur frühen Geschichte der Harrach'schen Glashütte in Neuwelt Auszug aus Die Herkunft der Zwischengoldgläser und Verbindungen zu Johann Joseph Mildner; <http://www.glas-forschung.info/pageone/pdf/zwigo.pdf>, 2002
- PK 2010-1 Jargstorf, Die Vasen von Maltsov - Missing Link in der Geschichte der Wiederbelebung der Millefiori im 19. Jhdt. - Glasstäbe für Millefiori aus dem Riesengebirge
- PK 2010-1 SG, Pay, Glasfabrik Blumenbach, Strání / Strany, Květná u Uherského, gegründet 1794; Zahn & Göpfert 1850 / 1894-1945, Moravské sklárny Květná 1945-2010
- PK 2010-1 SG, Biedermeier-Steingläser von Carl Stölzle, Joachimsthal, um 1835-1840
- PK 2010-1 Spiegl, Lithyalin- und Edelsteingläser, ... Steingläser von Zich und Stölzle ...



- PK 2010-1 Anhang 11, Keeß, Darstellung des Fabriks- und Gewerbswesens in seinem gegenwärtigen Zustande, Wien 1824 (Auszug Die Glasfabrication im Inlande)
- PK 2010-1 Anhang 11, Elvert, Zur Cultur-Geschichte Mährens und Oest. Schlesiens Brünn 1866 (Auszug Die Glas-Erzeugung in Mähren und Oesterr. Schlesien)
- PK 2010-2 Skarlantová, Neue Glasrevue 1992-05, Glas mit der Grafenkrone - 280 Jahre Glashütte in Harrachov (1712 - 1992)
- PK 2010-2 Neumann, SG, Rechnung von Jos. Riedel, Polaun. (Perlen-Abtheilung), Unterpolaun 1912
- PK 2010-2 Moniteur, Die Glasindustrie in Mähren 1881 [L'Industrie Verrerie en Moravie]
- PK 2010-2 Moniteur, Die Glasindustrie in Serbien 1883 [L'Industrie Verrerie en Serbie]
- PK 2010-3 Anhang 02, Schmitz, Bericht der allerhöchst angeordneten Königlich-Bayerischen Ministerial-Commission über die im Jahre 1834 aus den 8 Kreisen des Königreichs Bayern in München stattgehabte Industrie-Ausstellung (Auszug)  
Schmitz, Bemerkungen über die Glasfabrikation in Bayern, in besonderer Beziehung auf die Münchener Industrie-Ausstellung 1834 ... München 1835  
Literaturangaben / Hinweise auf verwandte Artikel der PK  
Dinglers Journal 1834, Ueber die 1834 zu München gehaltene Industrieausstellung  
Dinglers Journal 1834, Ansichten verschiedener französischer Fabrikanten über den gegenwärtigen Zustand ihres Industriezweiges in Frankreich ... 1834  
Kunst- und Gewerbe-Blatt 1835, Ueber die Krystallglas-Fabrikation in Frankreich 1834  
Schmitz, Thonwaaren- und Glasfabrikation in Bayern 1836 (Auszug)  
Kreutzberg, Bericht der delegierten Commission über die Industrie-Ausstellung zu Paris im Jahre 1849 - Die Glasfabrication in Frankreich  
NN., Die Glas-Industrie in Belgien, England, Frankreich und Böhmen im Jahre 1851
- PK 2010-3 Vejrostová (Tronnerová), Ausstellung „Luxusglas und dekoratives Glas“ (Kunst oder Gewerbe? Glaswesen in Mähren 1850 - 1918)  
Die Produktion von S. Reich & Co. und J. Schreiber & Neffen 1850 - 1918  
Ausstellung in der Mährischen Galerie in Brünn vom 9. Dezember 2010 bis 13. März 2011
- PK 2011-2 Vejrostova, Die Geschichte der Glasherstellung in Mähren bis zum Jahr 1850 sowie in den Jahren 1850-1918; Die Produktion von S. Reich & Co. und J. Schreiber & Neffen; Die Produktion von Luxus- und dekorativem Glas ...  
Das Ende (u.a. Weltausstellung Wien 1873)
- PK 2011-2 SG, Luxus- & Dekoratives Glas von Reich und Schreiber 1850-1918  
Mährische Galerie in Brünn 2010-2011, Ausst.katalog (Vejrostová / Tronnerová)  
Angaben für PK-Artikel zu:  
S. Reich & Co., J. Schreiber & Neffen, Zahn & Göpfert / Květná u Uherského
- PK 2011-4 Amtliche Einladung zur zweyten allgemeinen Gewerbs=Producten=Ausstellung Wien 1839 (Auszug)
- PK 2011-4 SG, Bericht über die zweite allgemeine oesterreichische Gewerbs=Producten=Ausstellung im Jahre 1839, Wien 1840 (Auszug)  
Beilage zur Abtheilung Nr. I., Die Aussteller der allgemeinen Gewerbsprodukten-Ausstellung für das Jahr 1845 (Abteilung Glaswaren)
- PK 2011-4 Demarteau, Industrielles Album ... Gewerbs-Produkten-Ausstellung Wien 1845 (Auszug)
- PK 2011-4 Mattes, Es begann vor 160 Jahren: Briefbeschwerer mit Millefiori von Pietro Bigaglia; Dritte Österreichische Gewerbeausstellung Wien 1845
- PK 2011-4 Föhl, Im Schatten der Malakowtürme  
Das industrie-historische Erbe der Gründerzeit
- PK 2011-4 Koschnick, Die Initiatoren des Deutschen Gewerbe-Museums in Berlin  
Kronprinzessin Victoria und der Berliner Handwerker-Verein
- PK 2011-4 Koschnick, Die »vaterländische« Gewerbe-Ausstellung (Berlin 1844)
- PK 2011-4 Laufer, Ottomeyer, Gründerzeit. 1848 - 1871. Zur Einführung
- PK 2011-4 Ottomeyer, Rückbezug und Fortschritt. Wege des Historismus 1848 - 1880
- PK 2011-4 SG, Amtliche Einladung zur zweyten allgemeinen Gewerbs=Producten=Ausstellung Wien 1839 (Auszug)
- PK 2011-4 SG, Bericht über die zweite allgemeine oesterreichische Gewerbs=Producten=Ausstellung im Jahre 1839, Wien 1840 (Auszug)  
Beilage zur Abtheilung Nr. I., Die Aussteller der allgemeinen Gewerbsprodukten-Ausstellung für das Jahr 1845 (Abteilung Glaswaren)
- PK 2011-4 SG, Bericht über die zweite allgemeine oesterreichische Gewerbs=Producten=Ausstellung im Jahre 1839, Wien 1840  
(Abt. Glaswaren ...: Buquoy, Harrach, Lobmeyr, Meyr, Vivat)
- PK 2011-4 Demarteau, Industrielles Album ... Gewerbs-Produkten-Ausstellung Wien 1845 (Auszug)



- PK 2011-4 SG, Kurt Bauer, Epochenschwelle Makart-Zeit  
(u.a. zu **Gründerzeit & Gründerkrise 1873-1895**)
- PK 2012-1 SG, Amtlicher Bericht über die Industrie- und Kunst-Ausstellung zu London 1862 der Kommission der Deutschen Zollvereins-Regierungen; 34. Klasse: Glaswaaren
- PK 2012-4 Dirscherl, Das ostbayerische Grenzgebirge als Standraum der Glasindustrie. 1938
- PK 2013-2 Jakob von Falke, Die Kunstindustrie auf der Wiener Weltausstellung 1873  
Die Industriezweige, XXII. & XXIII. Glas, Gerold, Wien 1873 (Auszug)
- PK 2013-2 Jakob von Falke, Die Kunstindustrie auf der Wiener Weltausstellung 1873  
Die Länder, Gerold, Wien 1873 (Auszug)

Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema:  
suchen auf [www.pressglas-korrespondenz.de](http://www.pressglas-korrespondenz.de) mit GOOGLE Lokal →

- [www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2003-2w-03-mb-reich-1873.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2003-2w-03-mb-reich-1873.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-1w-20-reich-glasindustrie-1898.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-1w-20-reich-glasindustrie-1898.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-3w-christoph-louis-1872.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-3w-christoph-louis-1872.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-4w-sg-reich-marienhuetten.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-4w-sg-reich-marienhuetten.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-sg-medaille-kaiser-1873.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-sg-medaille-kaiser-1873.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-gaebel-schreiber.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-gaebel-schreiber.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-mattes-siegwart-paperweights-wien-paris.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-mattes-siegwart-paperweights-wien-paris.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-sg-schreiber-wien-1873.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-sg-schreiber-wien-1873.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-sg-schreiber-wien-1902.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-sg-schreiber-wien-1902.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-sg-flasche-rotunde-1873.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-sg-flasche-rotunde-1873.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2010-1w-11-keess-maehren-glasfabrikation-1824.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2010-1w-11-keess-maehren-glasfabrikation-1824.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-bericht-glasfabriken-wien-1845.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-bericht-glasfabriken-wien-1845.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-sg-siegwart-pw-oper-wien-1873.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-sg-siegwart-pw-oper-wien-1873.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-rigler-inwald-wien-teplitz.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-rigler-inwald-wien-teplitz.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-11-evert-maehren-glasfabrikation-1866.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-11-evert-maehren-glasfabrikation-1866.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-11-keess-maehren-glasfabrikation-1824.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-11-keess-maehren-glasfabrikation-1824.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-bericht-glasfabriken-wien-1845.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-bericht-glasfabriken-wien-1845.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-sg-wognomiestez.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-sg-wognomiestez.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-brozova-hochland.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-brozova-hochland.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-vejrostova-reich-schreiber.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-vejrostova-reich-schreiber.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-vejrostova-reich-schreiber-ak.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-vejrostova-reich-schreiber-ak.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-falke-kristallglas-geschmack.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-falke-kristallglas-geschmack.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2011-3w-02-hirsch-boehm-kristallglas-1936.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2011-3w-02-hirsch-boehm-kristallglas-1936.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-bauer-gruenderzeit.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-bauer-gruenderzeit.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-ottomeyer-gruenderzeit.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-ottomeyer-gruenderzeit.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-sg-ak-gruenderzeit.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-sg-ak-gruenderzeit.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-sg-gewerbe-wien-1845.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-sg-gewerbe-wien-1845.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-london-1862-industrie-ausstellung.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-london-1862-industrie-ausstellung.pdf)  
(... Bayern)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-london-1862-industrie-ausstellung-at.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-london-1862-industrie-ausstellung-at.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-medailen-meis-reich-stoelzle-1900.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-medailen-meis-reich-stoelzle-1900.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-varga-ungarn-glas-2003.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-varga-ungarn-glas-2003.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2-01w-fahdt-adressbuch-1886-glasindustrie.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2-01w-fahdt-adressbuch-1886-glasindustrie.pdf) (Siegwart Wien 1873)
- 
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-schmitz-bericht-bayern-glasindustrie-1834.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-schmitz-bericht-bayern-glasindustrie-1834.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-schmitz-bemerkungen-bayern-glasindustrie-1834.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-schmitz-bemerkungen-bayern-glasindustrie-1834.pdf)
- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-schmitz-thonwaaren-bayern-glasindustrie-1834.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-schmitz-thonwaaren-bayern-glasindustrie-1834.pdf)



[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-bayern-zoelle-poschinger-1828.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-bayern-zoelle-poschinger-1828.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-dingler-bayern-glasindustrie-1834.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-dingler-bayern-glasindustrie-1834.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-belgien-glasindustrie-1851.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-belgien-glasindustrie-1851.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-frankreich-glasindustrie-1834.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-frankreich-glasindustrie-1834.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-frankreich-glasindustrie-1849.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-frankreich-glasindustrie-1849.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-belgien-glasindustrie-1851.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-belgien-glasindustrie-1851.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-sg-glashuetten-maehr-hoehe.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-sg-glashuetten-maehr-hoehe.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-dingler-boehmen-1829.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-dingler-boehmen-1829.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-dingler-bayern-1835.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-dingler-bayern-1835.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-dingler-kreuzberg-boehmen-1836.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-dingler-kreuzberg-boehmen-1836.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-frankreich-glasindustrie-1844.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-frankreich-glasindustrie-1844.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-turgan-raabe-rive-de-gier.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-turgan-raabe-rive-de-gier.pdf) (1870)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-dirscherl-bayerwald-glashuetten-1938.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-dirscherl-bayerwald-glashuetten-1938.pdf)

---

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-falke-wa-wien-1873-glas.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-falke-wa-wien-1873-glas.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-falke-wa-wien-1873-laender.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-falke-wa-wien-1873-laender.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-berlin-wa-wien-1873-glas.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-berlin-wa-wien-1873-glas.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-wa-wien-1873-glas-medaillen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-wa-wien-1873-glas-medaillen.pdf)

---

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-eod-bayer-staatsbibliothek-2013-05.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-eod-bayer-staatsbibliothek-2013-05.pdf)

